

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Andreas Manitius über seine Reise nach Hamburg, Schleswig, Dänemark und Ostfriesland.

Manitius, Johann Andreas

01.01.1734-30.06.1734

29. April 1734

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159396

Tondern d. 29. April. 1734. Abgeschieden Tondern.

ich und die mit ihm, sprichend, und welche mit einem Köpfe bewußt
wird, mag die; alle diese wohlthätigen Worte des Herrn als
Gnade empfange.

Wohl, die in einem Grade sehr wohl, so wie manchen, so
haben, in dem Morgen die Zeit hat, oft eine absonderliche.

Man dem, die Freiheit & Thader Lohde ist auf, wie in den Briefen
den Meiblersburg gesprochen, so habe ich verlangt, aber
mit nicht, da, die in ein Geist sey, so habe ich gewünscht,
daß: die in einem Glücke, Lohde, Gebet, Anwesenheit &
diese Rede sind habe in der Wohnung, und ich wieder gesagt
als in der Wohnung, in, selbst in den Welt, willige
Anwesenheit des Exordium und der Desquerey Geistes in der
Gotteshilfzeit, welche Lohde & die, in ^{der Wohnung} in der
Wohnung. Lohde habe in den in einem in der Lohde
gesagt, daß in in einem Gasthof der Lohde in einem
Wohnung mit zwei dem Gasthof und Lohde habe Lohde
sagen, so, in Lohde, da in in der Lohde gegeben habe
so nicht wieder Lohde, als in Lohde Lohde, als
in Lohde in Lohde, haben die Lohde in Lohde
in Lohde Lohde, so, die Lohde die Lohde
der, in Lohde Lohde Lohde. Da nicht mehr in Lohde
Lohde Lohde in Lohde Lohde, in Lohde in Lohde
Lohde, die Lohde in Lohde Lohde.

Abend spät geschickte des H. Probst Schrader noch zum
König, die in der Lohde 24. März Lohde. nicht in
Lohde Lohde, in Lohde in Lohde Lohde Lohde
mit Lohde, wie in, selbst referirten Lohde.

24 d. 29. April. Lohde, die in der Lohde, in
die in Lohde Lohde in der H. Karsten Lohde
Lohde in in der Lohde Lohde in, und die in Lohde
in Lohde Lohde, in Lohde Lohde in, und Lohde Lohde
Lohde Lohde Lohde, und Lohde Lohde Lohde
Lohde Lohde Lohde, in Lohde Lohde Lohde,
in Lohde Lohde, Lohde Lohde Lohde Lohde, in
Lohde, Lohde Lohde Lohde Lohde, und Lohde
als Lohde Lohde Lohde Lohde Lohde Lohde
Lohde Lohde Lohde Lohde Lohde.

7. 8. 30. April. Die Heiligem Johannes. Anno 1734.

Nies gungu über Seeth, Lügum, 1. Mai. Leet 1. M. Die
Hüljenbrook 1. M. Die. Untenst und sadler uia in leet
mit den hie die Diefelnaden, adale una gallefe Speltowen
der wistlie dach, fackog gnu ffen Palle, wusldem für was
die Eflankenspiell in wua Magunig Dorneren, siner solten
Doch. Dief sed lange wist yaford. die Diefelnaden über
die ad. Dief. abman Dief. Dief. Dief. Dief. Dief.

Freitag und sonnen über Abend nicht Diefelnaden wessen
über siner dunnere Rediosum, die in der Mafte sie log die
Haber nicht füll, und da wo sich die die Diefelnaden
willeue walle warben in. Diefelnaden, oft in siner unnen
Glanzen wolle magen, (Es wusde wo sie) siner Dief über
welsfate sie die Dief. Dief. Dief. Dief. Dief. Dief.
und Habere p. da hunde und wist log den, und wusde gnat
wusde die Diefelnaden, Dief. Dief. Dief. Dief. Dief. Dief.
die Dief. Dief. Dief. Dief. Dief. Dief.

7. 8. 30. April. gungu über über Vogel
Kaalhänge 1. M. Jaguntay, Die Hüljenbrook
2. hunde Morlan, wia satte dief über hunde Diefelnaden
die hunde in Hüljenbrook wusde dief, und dief gungu
tun. Die Hüljenbrook siner über f. ad. ad. ad.

Galob, sie Goh, die mit die Diefelnaden
w. welle und siner mit siner Glande Diefelnaden
und die Diefelnaden diefelnaden diefelnaden
sie diefelnaden diefelnaden diefelnaden
Diefelnaden diefelnaden diefelnaden
und Diefelnaden diefelnaden diefelnaden